

IMPRESSUM

FONO FORUM erscheint monatlich
in der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 02251/65046-0,
Telefax 02251/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJØRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ,
MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SWOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug,
Dr. Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas
Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo
Harden (ihd), Clemens Hausteine, Dr. Matthias Hengelbrock
(M.Hen.), Dr. Jörg Hillebrand, Thomas Hintze, Norbert
Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann
(klm), Peter T. Köster (PTK), Dr. Michael Kube (mku),
Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr.
Holger Noltze, Gerhard Persch (Pe), Helmut Peters (hpe),
Dr. Werner Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.), Adelbert
Reif, Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter (A.Ri.), Wolfgang
Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert (G.Sch.), Thomas
Schulz (ts), Dr. Markus Schwing, Frank Siebert (F.S.),
Friedrich Sprandel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme
(göt), Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach (T.U.), Thomas
Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie),
Dr. Christian Wildhagen (C.W.), Gregor Willmes (will),
Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 02251/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2013

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089 / 31906-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789-986, Fax 0211/690789-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Mess-
diagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich ge-
schützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist
eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages
strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr.
Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag
behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abdruckend.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland
(inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz
102 sfr., Ausland EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80
Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf.
Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners.
Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner
H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-verlag.de,
soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen
höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rück-
zahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand
ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen
außerdem die Zeitschriften TOURENFAHRER,
Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO,
HiFiDigital und drums & percussion.



Festivals

Dem Licht entgegen

Bregenzer Festspiele. „Dem Licht entgegen“ heißt das Motto der Bregenzer Festspiele 2013, die vom 17. Juli bis zum 18. August wieder zahlreiche Opern-enthusiasten an den Bodensee locken. Dieses Jahr ist ein ganz besonderes, denn zum ersten Mal seit 1985/1986 wird wieder Mozarts „Zauberflöte“ auf der Seebühne aufgeführt; die Regie übernimmt Festivalintendant David Pountney höchstpersönlich, Premiere ist am 17. Juli. Neben Mozarts Meisterwerk, das bis heute zu den meistgespielten Opern gehört, wird auch eine Uraufführung geboten: „Der Kaufmann von Venedig“ nach William Shakespeare aus der Feder des britisch-polnischen Komponisten André Tschaikowsky (1935-1982). Das Stück entstand bereits in den siebziger und achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts, wurde aber noch nie aufgeführt. Die Bregenzer Festspiele zeigen die Uraufführung der Oper am 18. Juli 2013 und setzen damit die Reihe noch nie gespielter Werke im Festspielhaus fort.

Ganz den aktuellen Produktionen gewidmet ist die Reihe „Kunst aus der Zeit“. Hier werden dieses Jahr zwei neue Musiktheaterwerke gespielt. Am 1. und 3. August wird „The Wasp Factory“ (zu Deutsch: die Wespenfabrik) des australischen Komponisten Ben Frost auf die Bühne gebracht, basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Iain Banks mit einem Libretto von David Pountney, und am 16. August findet die österreichische Erstaufführung von Olga Neuwirths „American Lulu“ statt, einem Werk, in dem die österreichische Komponistin eine der schillerndsten Frauenfiguren der Theatergeschichte musikalisch beleuchtet. Das Programm der Orchesterkonzerte bietet neben einer Aufführung von André Tschaikowskys Klavierkonzert einen musikalischen Rückblick auf die Intendanz von David Pountney, der sich nach den Festspielen 2013 aus Bregenz verabschieden wird: Werke von Benjamin Britten bis Mieczysław Weinberg lassen zahlreiche musikalische Höhepunkte Revue passieren und rufen erfolgreiche Opernproduktionen wie Brittens „Tod in Venedig“ und Weinbergs „Die Passagierin“ in Erinnerung. An den Aufführungen beteiligt sind die britischen Dirigenten Paul Daniel und Mark Elder, die bereits mehrfach am Bodensee zu Gast waren. Veranstaltungen des Kinder- und Jugendprogramms „crossculture“ runden das Programm ab.

Foto: Frameworks/PR



Foto: Karl Forster/PR

28 Meter hohe Drachenhunde (r.) gehören zur Kulisse der „Zauberflöte“ in Bregenz. Die Regie übernimmt Festivalintendant David Pountney (l.).

Infos und Kontakt

„Die Zauberflöte“ wird bei gutem Wetter auf der Seebühne aufgeführt, „Der Kaufmann von Venedig“ und die Orchesterkonzerte im Festspielhaus. Die zeitgenössischen Opern sind auf der Werkstattbühne zu erleben und die Kammermusik im Seestudio. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. +43/(0)55 744 076 oder www.bregenzerfestspiele.com.

Kaufmann, Hampson und Co.

Salzburger Festspiele. Die Musikliebhaber zählen schon die Tage, denn bald ist es wieder soweit: Die Salzburger Festspiele beginnen. Vom 19. Juli bis zum 1. September glänzt die Stadt an der Salzach wieder mit hochrangigen Musik- und Theateraufführungen, die ein illustres Publikum aus aller Welt anziehen. Bereits seit 1920 ist der „Jedermann“, das berühmte Schauspiel des Hugo von Hofmannsthal, fester Bestandteil des Festspielprogramms. Dieses Jahr dürfen sich die Festspielgäste über eine Neuinszenierung des Klassikers freuen, die neben dem Regisseurduo Julian Crouch (England) und Brian Mertes (USA) auch ein neues Ensemble mitbringt. Die Rolle des Jedermann 2013 verkörpert Cornelius Obonya, und als Buhlschaft ist erstmals Brigitte Hobmeier zu erleben. Auch der Tod wird dieses Jahr neu besetzt: Peter Lohmeyer tritt die Nachfolge Ben Beckers an.

Für die Opernfreunde sind dieses Jahr ebenfalls einige Leckerbissen dabei: Verdis „Falstaff“ mit den Solisten Ambrogio Maestri, Fiorenza Cedolins und Elisabeth Kulman, Wagners „Meistersinger“ in der Inszenierung von Stefan Herheim mit Anna Gabler, Michael Volle und Markus Werba in den Solopartien und Verdis „Don Carlo“ unter der Regie von Peter Stein mit Matti Salminen, Jonas Kaufmann, Anja Harteros und Thomas Hampson sind nur einige der hochkarätigen Aufführungen, die für dieses Jahr geplant sind; als besonderes Highlight wird Mozarts Oper „Lucio Silla“ mit Rolando Villazón und Eva Liebau auf die Bühne gebracht. Doch auch auf dem Feld der Instrumentalmusik kann Salzburg mit erstrangigen Aufführungen punkten: Sämtliche Mahler-Sinfonien werden von Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, dem Leipziger



Foto: Karl Forster/PR



Foto: Matthias Baus/PR

Stefan Herheim (l.) setzt in Salzburg die „Meistersinger“ in Szene. Publikumsliebbling Rolando Villazón (o. l.) mit Eva Liebau in Mozarts Opera seria „Lucio Silla“.

Gewandhausorchester und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks gespielt, und die kompletten Beethoven-Streichquartette hat sich das renommierte Hagen-Quartett vorgenommen. Den Klavierfans präsentieren sich Grigory Sokolov, Maurizio Pollini, Evgeny Kissin und Rudolf Buchbinder in Klavier-Recitals, außerdem gibt es eine Sommerakademie

für hochtalentierten Nachwuchs, öffentliche Meisterklassen mit Christa Ludwig, Thomas Hampson und Helmut Deutsch sowie ein spezielles Programm für Kinder.

Infos und Kontakt

Die sinfonischen Konzerte und die Klavier-Recitals werden im Großen Festspielhaus und in der Felsenreitschule veranstaltet, Kammermusik und Liederabende finden überwiegend im Großen Saal des Mozarteums statt, zeitgenössische Musik in der Kollegienkirche. Weitere Aufführungsorte sind unter anderem der Domplatz sowie das Salzburger Landestheater. Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. +43/(0)662 80 45 500 oder www.salzburgerfestspiele.at.

Auf dem Wasser zu spielen

Kammermusik Bodensee. Sie hören gerne Kammermusik, haben Sinn fürs Kulinarische und möchten mal ein Spätsommerwochenende auf dem Bodensee verbringen? Dann ist das schweizerische Festival „Kammermusik Bodensee“ genau das Richtige für Sie. Vom 7. bis zum 15. September läuft die „MS Sonnenkönigin“ viermal aus zu Konzerten auf dem schwäbischen Meer. An Land wird musikalisch ebenfalls einiges geboten: Den Eröffnungsabend gestaltet das Schweizer Klaviertrio mit Festivalleiter Martin Lucas Staub am Flügel und musikalischen Gästen im Seemuseum Kreuzlingen, auf dem Programm stehen Mendelssohns Klaviertrio op. 66 sowie Hornquintette von Mozart und Madsen; am zweiten Abend stellen sich dort junge Talente in einem Nachwuchskonzert vor. Des Weiteren präsentiert sich die Camerata Bregenz mit Schuberts berühmtem Oktett in einem Freiluftkonzert auf Schloss Seeburg, während das Lucerne String Trio mit Werken von Bach, Beethoven, Schubert und Dohnányi auf Schloss



Foto: Uwe Arens/PR

Bringt Mendelssohns beliebtes d-Moll-Trio am Bodensee zum Klingen: das Schweizer Klaviertrio.

Arenenberg zu erleben ist; Kammermusik von Brahms gibt's mit dem Aron-Quartett an Bord. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. +41/(0)44 252 00 12 oder www.kammermusikbodensee.ch.

Klassik an der Weser

Musikfest Bremen. Sie glauben, Bremen habe musikalisch nicht mehr zu bieten als die Stadtmusikanten? Dann kennen Sie das Musikfest Bremen noch nicht. Vom 24. August bis 14. September verwandelt es die ganze Hansestadt nebst Umgebung in eine einzige große Bühne. Traditionell wird das Festival mit der „großen Nachtmusik“ eröffnet, die rund um den stimmungsvoll illuminierten Marktplatz 24 Konzerte in drei Zeitschienen an acht Spielstätten präsentiert, dabei reicht das Spektrum von der klassischen Musik bis zur anspruchsvollen Unterhaltung. Unter anderen sind an diesem Abend zu hören: das Rotterdam Philharmonic Orchestra unter Yannick Nézet-Séguin, die italienische Sopranistin Anna Caterina Antonacci, der Salzburger Bachchor, das Kammerensemble Gli Incogniti, das Neil Cowley Trio und die Ibrahim Maalouf Band. Einige Künstler geben dieses Jahr ihr Debüt beim Musikfest Bremen, etwa die Sopranistin Christine Schäfer, der Pianist Rafal Blechacz und das Metropole Orkest & Kurt Elling, andere wie die Lautenistin Christina Pluhar mit dem Ensemble L'Arpeggiata, das City of Birmingham Symphony Orchestra unter der Leitung von Andris Nelsons und das Quatuor Ébène sind bereits zum wiederholten Male an der Weser zu erleben. Für die Opern-enthusiasten werden zwei halbszenische Aufführungen von Mozarts Oper „Lucio Silla“ durch Les Musiciens du Louvre

Foto: PR



Foto: fototage/PR

Ein Rausch der Farben: die große Nachtmusik (o.).
Gibt 2013 ihr Debüt in Bremen: Christine Schäfer (l.).

Grenoble geboten. Die Titelpartie singt Star-Tenor Rolando Villazón, die musikalische Leitung hat Marc Minkowski inne, außerdem ist als Sonderkonzert Beethovens „Fidelio“ mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter Paavo Järvi geplant. Wie bereits in den Vorjahren wird auch 2013 im Rahmen des Musikfests Bremen vom 25. August bis zum 1. September das Arp-Schnitger-Festival stattfinden, das dem Andenken des großen barocken Orgelbauers gewidmet ist.

Infos und Kontakt

Die Orchesterkonzerte werden zumeist im Konzertsaal „Glocke“ veranstaltet, weitere Konzertstätten sind unter anderem der Bremer Dom St. Petri, die Zionskirche Woppswede und der Verdener Dom. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 0421/33 66 99 oder www.musikfest-bremen.de.

Reger und Bartók waren da

Meraner Musikwochen. Bereits Max Reger und Béla Bartók wussten die landschaftlichen und architektonischen Reize der Kurstadt Meran zu schätzen. Seit 1986 sind es renommierte Solisten der klassischen Musikszene und deren Konzertbesucher, die sich hier im Rahmen der Meraner Musikwochen an der Umgebung erfreuen. Sie finden dieses Jahr vom 26. August bis zum 20. September statt und präsentieren sich mit musikalischen Leckerbissen verschiedenster Sparten. Das Eröffnungskonzert mit dem Rotterdam Philharmonic Orchestra dirigiert Shootingstar Yannick Nézet-Séguin, auf dem Programm stehen Werke von Tschaikowsky, Wagner und Prokofjew. Weitere sinfonische Aufführungen gibt es mit dem Tokio NHK Symphony Orchestra unter Charles Dutoit mit Vadim Repin und der Polnischen Kammerphilharmonie mit Wojciech Raiski am Pult und Ragna Schirmer. Diesjähriger Artist-in-Residence ist der Geiger Daniel Hope, der in sechs Konzerten unter anderen mit dem Kammerorchester Berlin und dem Schauspieler Klaus Maria Brandauer auftreten wird. Außerdem gibt es eine Klavier-Matinee mit Volker Banfield, A-cappella-Konzerte mit dem Calmus-Ensemble und dem britischen Chor Voces 8, Blechbläserklänge mit dem Ensemble Canadian Brass und der Blasmusikcombo Holstunarmusigbigbandclub.

Foto: Harald Hoffmann/DG



Vadim Repin (o.)
spielt Lalos „Symphonie
espagnole“ im
Kurhaus zu Meran (r.).



Foto: PR

Infos und Kontakt

Die Sinfoniekonzerte finden im Meraner Kursaal statt, weitere Konzertstätten sind der Pavillon des Fleurs, die Pfarrkirche und das Theater. Schloss Schenna, Schloss Tirol und die Pfarrkirche Niederlana sind Veranstaltungsorte der Musikwochen in der näheren Umgebung. Weitere Informationen und Karten bekommen Sie unter Tel. +39/(0)473 21 23 70 oder www.meranofestival.com

Verwandlungen

Beethovenfest Bonn. Beethoven ist der berühmteste Sohn der Stadt Bonn. Ihm zu Ehren wird alljährlich das Beethovenfest in der Bundesstadt gefeiert, das dieses Jahr vom 5. September bis zum 5. Oktober wieder eine Vielzahl bedeutender Künstler an den Rhein bringt. 2013 steht das Festival unter dem Motto „Verwandlungen“. Es findet sich auf ganz unterschiedliche Weisen im Programm wieder. Zum einen in musikalischen Formen wie Variationen, Arrangements und Adaptionen, zum anderen in progressiven Inszenierungen oder Komponisten, die durch Beethoven geprägte Traditionen weiterentwickeln. Zu den Musikern, die ihre Wandlungsfähigkeit hinsichtlich Konzertformaten und Programmgestaltung beweisen, gehören Martin Grubinger, Patricia Kopatchinskaja, Cameron Carpenter, Dorothee Oberlinger, David Fray und Pekka Kuusisto. Auch Klangkörper wie das Pittsburgh Symphony Orchestra mit Manfred Honeck, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen unter Paavo Järvi und das NDR-Sinfonieorchester mit Thomas Hengelbrock stehen für musikalisch eigenwillige Positionen im Wandel der Tradition, Solisten wie András Schiff, Christian Tetzlaff, Rudolf Buchbinder für verschiedene Ausprägungen der Beethoven-Ästhetik des 21. Jahrhunderts. Buchbinder wird außerdem seinem langjährigen Freund Krzysztof Penderecki musikalisch zum 80. Geburtstag gratulieren, indem er dessen Klavierkonzert „Resurrection“ mit der Sinfonia Varsovia und dem Komponisten am Dirigentenpult aufführen wird. Unter dem Titel „Junges Beethovenfest“ gibt es auch dieses Jahr wieder mehrere Projekte für Kinder und Jugendliche. So kümmert sich eine Gruppe von Oberstufenschülern als „Schülermanager“ um Organisation, Finanzierung und

Vermarktung eines Orgelkonzerts von Cameron Carpenter, zusätzlich werden auch Probenbesuche, Familienkonzerte und musikalische Workshops angeboten.

Die Sopranistin Marlis Petersen (l.) ist ebenso in Bonn zu Gast wie das Orfeo-Barockorchester (u.).

Foto: Y. Mavropoulos/PR



Foto: Reinhard Winkler/PR



Infos und Kontakt

Die Orchesterkonzerte finden in der Bonner Beethoven-Halle statt. Weitere Konzertstätten sind neben anderen die Oper Bonn, die Bundeskunsthalle, das Kunstmuseum Bonn sowie das Schumann-Haus. Weitere Informationen und Karten gibt es unter Tel. 0228/50 20 13 13 oder www.beethovenfest.de.

22
8
BIS
8
9

»NEUGIER«

MUSIKFEST TUTTGART
2013

WWW.MUSIKFEST.DE ■ 0711 61 921 61



STUTTGART



BWLBank

KÄRCHER

Deutsche Bank Stiftung

hdtzbrink



62. Internationaler
Musikwettbewerb der
ARD München
2. bis 20. September 2013

Klaviertrio
Gesang
Bläserquintett
Oboe
Trompete
Klavier
Schlagzeug
Viola
Klarinette
Fagott
Violoncello
Flöte
Posaune
Harfe
Streichquartett
Horn
Klavierduo
Violine
Kontrabass
Orgel

Violine
Viola
Klaviertrio
Fagott

Unterstützen Sie die
Kandidaten mit Ihrem
Applaus und Ihrer Stimme:
In jedem Finale wird ein
Publikumspreis vergeben –
mit Ihrem Votum!

www.ard-musikwettbewerb.de

Geburts- und Gedenktage

Foto: PR



Simon Preston, der Hexenmeister an der Orgel, wird 75 Jahre alt.

4.8. Simon Preston
Organist, Cembalist
(75. Geburtstag)

7.8. David Popper
Komponist, Cellist (100. Todestag)

10.8. Daniel Gottlob Türk
Komponist, Organist (200. Todestag)

11.8. Krzysztof Meyer
Komponist, Musikschriftsteller
(70. Geburtstag)

16.8. Gabriel Pierné
Komponist, Dirigent, Organist
(150. Geburtstag (+))

Bild: unbekannt



Johann Baptist Vanhal

19.8. Johann Carl Friedrich Rellstab
Musikschriftsteller,
Komponist (200. Todestag)

20.8. Johann Baptist Vanhal
Komponist, Organist (200. Todestag)

21.8. Janet Baker
Mezzosopranistin
(80. Geburtstag)

25.8. Wayne Shorter
Jazzsaxophonist (80. Geburtstag)

26.8. Wolfgang Sawallisch
Dirigent, Pianist, Theaterintendant
(90. Geburtstag (+))

Foto: Archiv



Der Tenor Richard Tucker.

28.8. Richard Tucker
Tenor (100. Geburtstag (+))

30.8. Johann Georg Benda
Komponist, Geiger
(300. Geburtstag (+))

TV-Tipp des Monats

TIPP

Pianomania – Die Suche nach dem perfekten Klang

31.7., 22.30 Uhr, Arte. Was ist eigentlich ein Meisterstimmer? Und was macht er überhaupt? Antworten auf diese und andere Fragen bekommt man in Lilian Francks und Robert Cibis' mehrfach international ausgezeichnetem Dokumentarfilm „Pianomania“, der den Cheftechniker und Meisterstimmer von Steinway & Sons Stefan Knüpfer bei seiner Arbeit mit den großen Stars der Klavierszene beobachtet. „Der Ton atmet nicht“, „das Instrument braucht mehr Magie“ – Sätze dieser Art hört Knüpfer jeden Tag. Und wenn sich Alfred Brendel, Lang



Fotos: Robert Cibis/Arte

Lang oder Pierre-Laurent Aïmard an den Flügel setzen, muss bis auf die kleinste Nuance alles perfekt sein. Denn jedes Klavier hat seine ganz eigene Persönlichkeit, jedes Stück verlangt nach einer eigenen Klangfarbe, und jede Interpretation bringt ihr eigenes Temperament mit.

Er ist stets hochkonzentriert, denn manchmal geht es um Millimeter: Klaviertechniker Stefan Knüpfer bei der Arbeit.

TV-Tipps

21.7., 17.40 Uhr, Arte

Chopin, Gershwin, div. Werke; Lang Lang, Dee Dee Bridgewater, Ramsey Lewis Band, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Stéphane Denève

21.7., 0.05 Uhr, Arte

Erik Satie – Überraschungen. Mit Alexandre Tharaud, Éric Le Sage, Jean Delescluse, Orchestre Lamoureux, Daniel Kawka

24.7., 5.15 Uhr, Arte

Haydn, Hummel, Telemann, Donizetti, Friedman; Gábor Boldoczki, Haydn-Philharmonie, Adam Fischer

26.7., 11.00 Uhr, 3sat

Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele 2013. Mit José Antonio Abreu („El Sistema“)

28.7., 18.30 Uhr, Arte

Max Emanuel Cencic singt Vivaldi und Caldara

28.7., 20.15 Uhr, 3sat

Eröffnungskonzert der Salzburger Festspiele 2013. Mit Genia Kühmeier, Michael Schade, Florian Boesch, den Chören der Wiener Konzertvereinigung und der Staatsoper, den Wiener Philharmonikern und Nikolaus Harnoncourt

29.7., 5.15 Uhr, Arte

Vivaldi Virtuoso! Mit Gemma Bertagnolli, Andrea Rognoni, Fabio Biondi, Europa Galante

2.8., 20.15 Uhr, 3sat

Wagner, Die Meistersinger von Nürnberg; Anna Gabler, Monika Bohinec, Michael Volle, Roberto Saccà, Chöre der Wiener Konzertvereinigung und der Staatsoper, Wiener Philharmoniker, Daniele Gatti; Regie: Stefan Herheim (Salzburger Festspiele 2013)

3.8., 19.00 Uhr, 3sat

Verdi, Falstaff; Amrogio Maestri, Fiorenza Cedolins, Massimo Cavalletti, Elisabeth Kulman, Philharmonia Chor Wien, Wiener Philharmoniker, Zubin Mehta; Inszenierung: Damiano Michieletto



Foto: Archiv

Erik Satie (1866-1925) steht im Zentrum einer Arte-Sendung am 21. Juli.

4.8., 12.30 Uhr, 3sat

Lizenz zum Spielen – Die Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker; Dokumentation von Daniel Finkernagel und Alexander Lück

5.8., 4.45 Uhr, 3sat

Jazz oder nie! – Lee Konitz New Quartet (Jazz Burghausen 2012)

Foto: Julian Laidig/Parnassus Arts



Der Countertenor
Max Emanuel Cencic ist am
28. Juli auf Arte zu erleben.

kammerorchesterbasel
SAISON
2013|2014

AUF TOUR MIT
CECILIA BARTOLI
ROLANDO VILLAZÓN
GIOVANNI ANTONINI
SOL GABETTA
RENAUD CAPUÇON
ANGELIKA
KIRCHSCHLAGER
U.B. MICHELANGELI
UND VIELEN MEHR

www.kammerorchesterbasel.ch

CLARIANT

CREDIT SUISSE